

[38524] **Carl Malcomes,**
Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Mit Oktober beginnt in meinem Verlage zu erscheinen:

**Международная
Беллетристическая
Библиотека**

на русскомъ языкѣ.

Издаваемая Карломъ Малькомесомъ.

Собрание романовъ, повѣстей и рассказовъ новѣйшихъ писателей всѣхъ странъ.

(Malcomes' Internationale Russische Unterhaltungsbibliothek. Sammlung von Romanen und Erzählungen moderner Schriftsteller aller Länder in russischer Sprache.)

Diese Bibliothek, deren Programm aus dem Titel ersichtlich, soll dem längst bestehenden Bedürfnis nach guten und billigen Werken neuerer Belletristik in russischer Sprache abhelfen, denn sowohl die guten russischen Original-Romane als auch Uebersetzungen der hervorragenden Erscheinungen anderer Länder pflegen in Russland meist in den Zeitungen zu erscheinen, also der grossen Mehrzahl der Lesebedürftigen nur schwer zugänglich zu sein. Aber auch den zahlreichen Nichtrussen, die sich mit dem Studium der russischen Sprache beschäftigen, wird das Erscheinen gediegener und dabei billiger Lektüre sehr willkommen sein, indem hier bisher die bekannten Meisterwerke der älteren russischen Litteratur aushelfen mussten.

Wenn sonach die Bedingungen für das Gedeihen meines neuen Unternehmens gegeben sind, so hoffe ich auch auf Ihre thätige Unterstützung, um demselben die gewünschte und notwendige Verbreitung zu geben. Handlungen mit russischer Kundschaft, namentlich in den grossen Städten und frequentierten Bädern, vor allem auch Bahnhofsbuchhandlungen bietet sich in meiner Bibliothek ein sehr absatzfähiges und durch sein bandweises Erscheinen dauernden Gewinn sicherndes Vertriebs-Objekt.

Der Preis des elegant ausgestatteten Bandes — 10—15 Bogen Tauchnitz-Format — ist

= nur 2 M ord. =

Band I liefere ich in beliebiger Anzahl à cond.; Band II und folgende nur fest resp. bar.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, bar 33 1/3 %.

Freiexemplare:

11/10, 57/50, 116/100, 235/200 etc.

Handlungen, welche grössere Vertriebsmanipulationen beabsichtigen, bitte ich, sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen, dieselben dürfen sich im Voraus meines weitesten Entgegenkommens versichert halten.

Für die Herren Kollegen in Russland bemerke ich, dass der Einführung meiner Bibliothek in Russland nichts entgegensteht, indem dieselbe auch von russischen Originalen keine Nachdrucke, sondern nur autorisierte Ausgaben enthält.

Stuttgart. **Carl Malcomes,**
Verlagsbuchhandlung.

[35364] Unter der Presse:

Das Punktiren.

Praktisches Handbuch

für

Bildhauer

in Marmor, Stein, Holz u. s. w.

Herausgegeben

von

Hermann Schittenhelm,

Bildhauer zu Karlsruhe.

Mit Text-Abbildungen.

(Preis ca. 2 M.)

Ich ersuche, baldgefälligst zu verlangen!

Weimar, 4. Oktober 1893.

Bernh. Friedr. Voigt.

[39860] Demnächst erscheint die

12. (Schluss-) Lieferung

von

Lindemann,

Jesus, die Himmelsthür.

Ein Jahrgang Predigten

über die vom seligen D. Nitzsch ausgewählten Sonn- und Festtags-Evangelien.

60 M ord., 45 M netto.

Vollständig broschirt 7 M 20 M ord.,
5 M 40 M netto.

Diese Sammlung beginnt mit dem 1. Advent, ist somit jetzt geeignet den Interessenten vorgelegt zu werden.

Bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 5. Oktober 1893.

Wiegandt & Schotte.

[39788] In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Sozialliberal.

Ein

Werkruf zu den Landtagswahlen

von

Dr. J. Jastrow.

gr. 8°. 126 Seiten.

Preis 2 M ord., 1 M 50 M netto,
1 M 35 M bar.

Frei-Exemplare: 7/6 bei Barbezug.



Der Verfasser bezweckt mit dem Buche, den Liberalismus an seine sozialen Pflichten zu erinnern. Im preussischen Landtage, wo die großen Prinzipienfragen als vor den Reichstag gehörig ausgeschlossen sind, ist die Stelle für praktisches soziales Handeln. Der Verfasser zeigt dies an Gebrechen, wie die Schule, Armenpflege, Sanitätswesen, Justiz-, Finanz- und Eisenbahnwesen, wo Reformen dringend notwendig sind. Auf dem Gebiete von Handel und Gewerbe bespricht er namentlich den Arbeiterchutz, die Gewerbeinspektion, die Sonntagsruhe vom Standpunkte eines sozialen Liberalismus. Endlich kritisiert der Autor den heutigen komplizierten Behördenorganismus und verlangt ein volkstümliches Wahlrecht, eine Reform des Herrenhauses und eine Selbstverwaltung auch auf dem platten Lande. Eine ernste Kritik der bisherigen Thätigkeit der liberalen Parteien führt den Verfasser zu der Mahnung, diesmal sich nicht durch die Parole „Wiederwahl“ verlocken zu lassen, sondern jeden Kandidaten auf sein sozialpolitisches Glaubensbekenntnis und vor allem auf seine sozialpolitischen Fähigkeiten hin zu prüfen.

Nicht allein in Preußen, sondern auch im Reich werden die äußerst scharfen Ausführungen des auf dem Gebiete der Staatswissenschaft hervorragenden Verfassers berechtigtes Aufsehen erregen und dürfte die maßgebende Presse aller Parteien besonders jetzt vor dem Termin der Neuwahlen sehr eingehend mit dem Werkchen sich beschäftigen. — Sie werden daher gut thun, Ihr Lager rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen. Wir bemerken aber, daß wir ohne jede Ausnahme à cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern können.

Wir bitten, mit direkter Post zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57,

Anfang Oktober 1893.

Rosenbaum & Hart.